

Kreis



Blatt

für den Kreis Utingen.

Druck und Verlag von
H. Wagner's Buchdruckerei in Utingen.
Schriftleitung: Richard Wagner.
Fernsprecher Nr. 21.

Bezugspreis: Durch die Post bezogen vierteljährlich
1,50 Mk. (außerdem 24 Pfennige Bestellgeld.) Im
Verlage für den Monat 45 Pfg. — Einrückungsgebühr:
Anzeigen 20 Pfg., Reklamen 40 Pfg., die Garmondzelle.

Nr. 36

Dienstag, den 26. März 1918.

53. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Betrifft Saatgerste.

Die durch den Kommunalverband beschaffte Saatgerste „Heils Franken“ anerkannte 1. Abfaat ist eingetroffen. Die Herren Bürgermeister wollen die hier bestellten Mengen sofort abholen lassen. Es ist noch ein Vorrat frei und können noch kleinere Bestellungen ausbezahlt werden. Bei dem Abholen sind die Säcke mit zu bringen andernfalls müssen die mitgegebenen Säcke sofort untertauscht zurück geschickt werden.

Utingen, den 25. März 1918.

Der Königliche Landrat.
v. Bezold.

Saatarten!

Der Verkauf von Saatgut durch Händler darf nur auf Grund von Saatlisten, die vom Landratsamt vorher ausgestellt sind und durch den Regierungspräsidenten genehmigt sind, erfolgen.

Utingen, den 25. März 1918.

Der Königliche Landrat.
v. Bezold.

Utingen, den 21. März 1918.

Alle Empfänger von Militär-Hinterbliebenenabteilungen, denen bis jetzt ein Dattungsvordruck für den Monat April vom Herrn Reg. Präsidenten nicht zugegangen ist, erhalten die Zahlung noch an der alten Zahlungsstelle.

Vom 1. Mai d. J. ab werden die Gebühren für die Postanstalt gezahlt, in deren Bezirk der Empfänger wohnt.

Die Herren Bürgermeister ersuche ich um ortsübliche Bekanntmachung.

Der Königliche Landrat.
v. Bezold.

Utingen, den 22. März 1918.

Karfreitags wegen findet die Ablieferung der Butter und Eier in Utingen bereits Gründonnerstag, den 28. d. Mts. statt.

Der Königliche Landrat.
v. Bezold.

Utingen, den 15. März 1918.

Die Musterung der Landsturmpflichtigen des Jahrgangs 1900, also alle in

1900 geborenen männlichen Personen findet in Utingen im Saale des Gasthauses „zum Adler“ statt und zwar:

Dienstag, den 9. April d. Js., vormittags 9 Uhr, für die Gemeinden Altwilau, Anspach, Arnoldshain, Brandobersdorf, Brombach, Glöbzig, Grapenberg-Friedrichshaus, Gröbzig, Dorfweil, Emmershausen, Eschbach, Gapa, Finsternthal, Gemünden, Grävenwiesbach, Hainichen, Haselbach, Haselborn, Hausen-Ansbach, Heizenberg, Hundshaus, Hundshaus, Raubach, Mauloff, Metzhausen und Michelbach.

Mittwoch, den 10. April d. Js., vormittags 9 Uhr, für die Gemeinden Mönsdorf, Naunsdorf, Neuweilau, Niederem-Reinborn, Niederlanten, Niederreisberg, Oberem, Oberlanten, Oberhain, Oberreisberg, Pfaffenwiesbach, Reichenbach, Riedbach, Rod am Berg, Rod a. d. Weil, Schmitten, Seelenberg, Steinbach, Treisberg, Utingen, Wehrheim, Weipfelden, Wernborn, Westfeld, Wilhelmshaus, Wenden und Wülfers.

Besondere Vorbildungen erhalten die Stellungs-pflichtigen nicht.

Die Herren Bürgermeister wollen dies auf ortsübliche Weise bekannt machen lassen.

Die Musterung erfolgt gemeindeweise nach dem Alphabete.

Eine Stunde vor Beginn der Musterung, also um 8 Uhr vormittags, müssen die Stellungs-pflichtigen zur Beilegung und Aufstellung versammelt sein.

Sie müssen reinlich gewaschen und gekleidet und im militärischen Zustande erscheinen. Nichterscheinen wird bestraft. (§ 33 R. M. G.).

Die Herren Bürgermeister haben darüber zu wachen, daß sich die Stellungs-pflichtigen auf dem Wege nach hier des Alkoholgenußes enthalten.

Das Mitbringen von Stöcken ist untersagt, sofern nicht Gebirgliche ihrer bedürfen.

Gleichzeitig mache ich noch darauf aufmerksam, daß für die Untersuchungspflichten bei Reisen unter 10 km keine Militärabfertigungen zuständig sind und daß die Jungmänner, die eine Einstellung in einen bestimmten Truppenteil derjenigen Waffengattung, für die sie ausgebildet sind, wünschen, die Befehlsanweisung über ihre Teilnahme an den Jugendwehrlübungen mitbringen müssen.

Verhinderung am Erscheinen muß durch Vorlage ärztlicher Zeugnisse über Krankheiten, Wg.

oder Transportunfähigkeit nachgewiesen werden. Gemütskranke, Blödsinnige und Krüppel sind von persönlichem Erscheinen zwar auch befreit, es sind jedoch, von den Herrn Bürgermeistern amtliche Zeugnisse oder Nachweise über das tatsächliche Bestehen der Leiden im Musterungstermine vorzulegen.

Landsturmpflichtige, die an Epilepsie leiden, haben ein ausführliches amtliches Zeugnis vorzulegen; außerdem ist es denselben auch gestattet, auf ihre Kosten drei einwandfreie Zeugen beizubringen.

Verhandlungen, Zeugnisse usw. über Landsturmpflichtige, welche sich in Heilanstalten befinden oder befunden haben, über Zwangs- und Fürsorgezöglinge usw. sind beim Musterungsgeschäft mit vorzulegen.

Die Herren Bürgermeister oder ihre Stellvertreter müssen bei der Musterung anwesend sein, um über die Verhältnisse der Stellungs-pflichtigen Auskunft geben zu können.

Der Königliche Landrat.
J. B.:

Nr. 1628 Schönlid. Kreissekretär.

Utingen, den 25. März 1918.

Statt am Freitag, den 29. März, erfolgt die Fleischausgabe für diese Woche am Donnerstag, den 28. d. M.

Der Königliche Landrat.
v. Bezold.

Nichtamtlicher Teil.

Der Krieg.

WTB Großes Hauptquartier, 24. März. (Amtlich).

Westlicher Kriegsschauplatz:

Die Schlacht bei Monchy—Cambrai—St. Quentin—La Fère ist gewonnen. Die englische dritte und fünfte Armee und Teile der herangeführten französisch-amerikanischen Reserven wurden geschlagen und auf Bapaume—Bouchavesnes, hinter die Somme, zwischen Peronne und Ham sowie auf Spauny unter schweren Verlusten zurückgeworfen.

Die Armee des Generals von Below (Ost) hat die Höhe von Monchy erklammert und südlich davon den Angriff über Wancourt und Destrin nach Westen vorgetragen. Nordöstlich von Bapaume steht sie im Kampf um die dritte feindliche Stellung

Wo?

Bei jedem Bankier, jeder Bank, Sparkasse, Reichspostanstalt, Kreditgenossenschaft, Versicherungsgesellschaft wird Kriegsanleihe gezeichnet!

Starke englische Gegenangriffe wurden zurückgeschlagen.

Die Armee des Generals von der Marwitz blieb dem geschlagenen Feinde auf den Fersen und stieß in scharfer Verfolgung noch in der Nacht vom 22. zum 23. bis zur dritten feindlichen Stellung in Linie Equancourt—Gurlu—Templeux—La Fosse—Bernes vor. Giersen griff sie den Feind erneut an und schlug ihn trotz verzweifelter Gegenwehr und dauernder feindlicher Gegenangriffe. Die Vereinigung mit dem linken Angriffsflügel der Armee des Generals von Below wurde erzielt. Zwischen Manancourt und Peronne haben die Truppen der Generale v. Rasch und v. Gontard den Übergang über den Tortille-Abchnitt erzwungen und stehen auf dem Kampffelde der Sommeschlacht im Gefecht um Bouchavesnes. Peronne fiel. Andere Divisionen drängen sich davon bis an die Somme vor.

Schon am Abend des 22. März erstürmte die scharf nachdrängende Armee des Generals von Hutier die dritte feindliche Stellung, durchbrach sie und zwang den Gegner zum Rückzuge. In raschem Folgen haben die Korps der Generale von Luttwig und von Dettinger die Somme erreicht. Am 31. nach erbittertem Kampfe in die Hände unserer siegreichen Truppen. Englische Reservisten, die sich in verzweifelter Angriffe ihnen entgegenwarfen, verbluteten. Die Korps der Generale von Webern und von Conta und die Truppen des Generals von Gayl haben nach hartem Kampfe den Crozat-Kanal überritten. Sie warfen eiligst von Südwesten zum Gegenangriff herangeführte französische, englische und amerikanische Regimenter auf Chauny und in südwestlicher Richtung zurück. Truppen aller deutschen Stämme haben zur Erringung dieses gewaltigen Erfolges ihr Bestes hergegeben. Der Angriffsgedanke der Infanterie war durch nichts zu überwinden. Sie hat gezeigt, was deutsche Tapferkeit vermag. Leichte, schwere und schwerste Artillerie und Minenwerfer, raslos vorwärts strebend über das Trichterfeld, trug wesentlich dazu bei, den Angriff unserer nach vorn drängenden Infanterie im Fluss zu erhalten. Flammenwerfer taten das Ihre. Die Pioniere zeigten sich im Kampf und bei ihrer Arbeit in alter Hölle. Flieger und Ballone brachten der Führung wertvolle Mitteilungen. Unsere stehenden Jagd- und Schlachtstaffeln behaupteten in harten Kämpfen die Herrschaft in der Luft und griffen zurückstehende feindliche Kolonnen an. Kraftwagenruppen, Kolonnen und Trains arbeiteten rastlos. Die Verkehrspunkte im Rücken des Gegners waren das Ziel unserer Nacht für Nacht tätigen Bombengeschwader.

Die Beute ist auf über 30 000 Gefangene und 600 Geschütze gestiegen. An vielen Stellen der übrigen Westfront dauerten Artilleriekämpfe und Erkundungsgefechte an. Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues. Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

WTB Berlin, 24. März, abends (Amlich.) Gewaltiges Ringen um Bapaume. Kampf in der Linie Le Transloy—Comblès—Maurepas.

Zwischen Peronne und Ham ist die Somme an vielen Stellen im Angriff überschritten. Zwischen Somme und Duse sind unsere Korps kämpfend im Vordringen. Chauny ist genommen. Die Beute an Kriegsmaterial ist gewaltig. Die Engländer verbrennen auf ihrem Rückzug französische Dörfer und Städte. Mit weittragenden Geschützen beschossen wie die Festung Paris.

Die Engländer verbrennen auf ihrem Rückzug französische Dörfer und Städte. Mit weittragenden Geschützen beschossen wie die Festung Paris.

Lozale und provinzielle Nachrichten.

* Uffingen, 24. März. Am Donnerstag Abend fand eine Stadtverordneten-Versammlung statt. — 1. Der zur Tagesordnung stehende Punkt „Festsetzung des Zeitpunktes und Ernennung des Wahlvorstandes für die statutenfindende Ersatzwahl eines Stadtverordneten“ rief eine über 2-stündige Aussprache vor. 2 Stadtverordneten stimmten für, 4 gegen die Festsetzung des Wahltermins; 2 Herren enthielten sich der Abstimmung. — 2. Dem Gymnastikverein wurden als Zuschuß zu den Anschaffungskosten eines Lichtbilders und Kinematographen-Apparates 250 Mk. aus städt. Mitteln bewilligt.

* Uffingen, 18. März. Schöffengerichtssitzung. Wegen Übertretung der Kriegsnotgesetze erhielten die Richter Leopold S. aus Gransberg und Ludwig S. aus Uffingen eine Geldstrafe von 50 Mk. ev. 10 Tagen Gefängnis, bzw. 30 Mk. ev. 6 Tage Gefängnis.

* Sammeltag. Kommanden Mittwoch werden die Sammelkolonnen wieder in den einzelnen Haushaltungen Rastfrage halten. Es wird geübt, das vorhandene Sammelgut, besonders Papier, Weißblech und Knochen bereit zu stellen.

* Es ist nicht allein nötig, den Winterweizen und Roggen zu beizen, sondern auch im Frühjahr muß der Landwirt die Sommerfaat, wie Weizen, Gerste, Hafer, Rüben, Erbsen und Bohnen usw. gegen die dem Saatgut anhaftenden Pilzkeime, wie beispielsweise Steinbrand des Weizens, Streifenkrankheit der Gerste, Haferpflugbrand, Wurzelbrand der Rüben, Brennstoffkrankheit der Erbsen und Bohnen usw. behandeln. Er hat alsdann die Gewißheit, daß die Saat nicht allein von diesen Krankheiten nicht befallen wird, sondern daß auch ein schnellerer und vollerer Auslauf erfolgt, was besonders bei trockener Jahreszeit, wie dies im letzten Jahr der Fall war, von großem Vorteil ist. Eine wirksame Saatbeize ist „Uspulun“, die alle vorerwähnten Krankheiten einwandfrei bekämpft und wobei ein Verbeizen des Saatgutes ausgeschlossen ist. — „Uspulun“, ist in allen üblichen Verkaufsstellen zu haben.

* Hundstall, 22. März. Garbist Wilhelm Weber von hier wurde mit dem „Eisernen Kreuz“ ausgezeichnet.

Eingefandt.

In der Bürgerschaft erregt es Anstoß, daß die „städtische“ Eierammelstelle im Gebäude des Königl. Lehrerseminars untergebracht ist.

Diese städtische Einrichtung gehört in ein „öffentliches“ städt. Gebäude oder etwa auch in ein offenes Kaufhaus. Öffentlich geben die Feilen den Anstoß zur Aenderung.

Bermischte Nachrichten.

— Steigerung der Kriminalität der Jugendlichen. Unter dem Einfluß des Krieges hat die Kriminalität der Jugendlichen eine bedenkliche Steigerung erfahren. In Richterkreisen führt man diese Tatsache weniger auf die Not der Zeit, als vielmehr auf den steigenden Reichtum unter den Jugendlichen zurück, der durch die Möglichkeit der Erzielung unverhältnismäßig hoher Einnahmen eine wesentliche Förderung erfährt. Nach Feststellungen der preussischen Justizverwaltung belief sich im Jahre 1914 die Zahl der anhängigen Strafverfahren gegen Jugendliche auf 51 500; dagegen im Jahre 1917 auf 177 000. Die durchschnittliche Tagesbelegung der Gefängnisse der Justizverwaltung mit männlichen Jugendlichen stieg sich im Jahre 1913 auf 376 im Jahre 1917 auf 835.

Rätselhafte Inschrift



Schönes Simmentaler Zuchttrind (14 Monate alt), von angestörter, guter Milchkab stammend, zu verkaufen.

2) Heinrich Ott, Wasserfeld.

Schlachtpferde



werden zu den höchsten Preisen angekauft.

Nachschlägen werden sofort vorgenommen.

H. Jamin,

Oberursel, Telefon 142.



Beizt das Sommersaatgut

mit dem bewährten

Uspulun

Vernichtet die pilzlichen Schädlinge an Weizen, Hafer, Gerste, Rübenknäulen, Bohnen, Erbsen und Gemüsesämereien. Erhöhung der Erträge infolge Verbesserung der Keim- und Triebkraft. Kein Verbeizen des Saatgutes. Bequeme Anwendung. — Für Gemüsesämereien handliche Spezialpackung.

Erhältlich in den üblichen Verkaufsstellen.

Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co.,

Leverkusen b. Köln,

Abt. für Pflanzenschutz und Schädlingsbekämpfung.

General-Vertretung und Hauptniederlage für

Großherzogtum Hessen u. Hessen-Nassau

R. & H. PENNRICH in

Bingen am Rhein, Mainzerstr. 26.

Leichtes Einspanner Fuhrwerk

mit Pony oder Rossenpferdchen, mit allem Zubehör, zu laufen geeignet.

1) Fr. Schulz, Oberreifenberg.

Aufforderung.

Alle, welche noch Forderungen an den Nachlass des verstorbenen Fräulein Johanna Wagner von hier zu machen haben, fordere ich auf, ihre diesbezüglichen Rechnungen bis zum 15. April mit einreichen zu wollen. Nach diesem Termin eingehende Zahlungsanforderungen können nicht berücksichtigt werden.

Uffingen, den 21. März 1918.

2) Chr. Wambach, Vormund.

Milchtöpfe aus Steingut

eingetroffen.

Karl Heinrich, Porbach 1.

Rotklee u. Weissklee

1) Siegm. Lillienstein.

Nass. Landesbank.

Am 30. d. Mts., dem Samstage
zwischen dem Karfreitag und Ostern, ist
die Kasse geschlossen.

Usingen, den 25. März 1918.

Landesbankstelle.
Peter.

Gemeinde Usingen.

Dienstag, den 26. März, abends 9 Uhr.
Gasthaus Jan Peter: Hauptversamm-
lung. Tagesordnung: Ergänzung- und Ersatz
wahlen des Vorstandes. Der Vorstand.

Versteigerung.

Am Sonnabend, den 30. März, mit-
tags 1 Uhr, bringen wir im Gasthaus zur
Hanne folgende, in der Gemarkung Usingen
L. gelegenen Grundstücke, unter noch im
Termin bekannt zu gebenden Bedingungen, zum
Verkauf:

an neuen See	haltend	35 60 ar
unterer Moorbach	"	46 96 "
Blankengraben	"	13 50 "
an den Reingärten	"	96 72 "
" " "	"	11 15 "
" " "	"	74 43 "
am Schlammhüpfad	"	35 58 "
" " "	"	52 46 "
vor der Schweinhart	"	30 75 "
auf dem Ueberberg	"	39 83 "
vor dem Regensgraben	"	33 55 "
auf dem Regensgraben	"	36 02 "
in der Aigelbach	"	13 86 "
" " "	"	45 07 "
bei der Schlammühle	"	17 71 "
an der Beunt	"	24 33 "
" " "	"	99 73 "
ober der Balkmühle	"	13 10 "
auf dem Bubenstüd	"	30 63 "
" " Schleichenbach	"	19 75 "
" " der Gieslaut	"	20 98 "
an dem Hahnspfad	"	29 07 "
" " der Kollbach	"	34 91 "
in den Bichweiden	"	16 88 "
im Sturd	"	12 60 "
" " "	"	22 83 "
an der oberen Balkmühle	"	19 42 "
" " "	"	26 83 "
" " "	"	11 90 "
im Lob	"	26 25 "
in den Dörnwiesen	"	9 09 "
" " " "	"	34 86 "
" " " "	"	35 38 "
" " " "	"	28 91 "
" " " "	"	37 83 "
an dem Behälter	"	29 28 "
an dem alten Kirchhof	"	1 95 "
" " " "	"	1 17 "
" " " "	"	1 72 "
" " " "	"	3 50 "
" " " "	"	2 21 "

Soweit etwa ein 3. Schlag nicht erfolgt, kommt
die Versteigerung der Grundstücke in Frage. —
Näheres hierüber wird im Termin noch bekannt
gegeben.

Klienten können schon vor dem Termin
schriftlich ihre Gebote bei uns einreichen.

**Südwestdeutsche
Fremdhandvereinigung G. m. b. H.**
Frankfurt a. M.
Kaiser-Wilhelm-Passage.

Ein Huhn entlaufen. Wiederbringer mit
Belohnung. Fritz Rehler, Kasperfeldstr.

Wir suchen zu Ostern eine Anzahl
Formerlehrerlinge.

Die Ausbildung ist gewissenhaft und bietet
Gewähr für spätere gute sichere Existenz.
L. Fr. Buderus, G. m. b. H.
Audenschmiede.

Sofort gesucht:

Frauen und Mädchen für Akkord- und sonstige Arbeiten.

Verpflegungs- und Unterkunftsgelegenheit ist vorhanden.

Hedderheimer Kupferwerk und
Süddeutsche Kabelwerke, A.-G.

Frankfurt a. M., Werk: Hedderheim.

Sofort gesucht:

kräftige Fabrikarbeiter Giessereiarbeiter Frauen und Mädchen

Hedderheimer Kupferwerk und
Süddeutsche Kabelwerke, A. G.
Frankfurt a. M., Werk: Hedderheim.



Die Gemeinde
Westerfeld sucht
einen kräftigen, min-
destens 18 Monate
alten
Zuchtbullen.

Angebote sind sofort an das Bürgermeisteramt
Westerfeld zu richten.

2) Sommer, Bürgermeister

Osterverkehr 1918.

Alle verfügbaren Betriebsmittel müssen nach
wie vor in erster Linie Heereszwecken und zur
Erhaltung des Güterverkehrs dienen. Für den
Personenverkehr zu Ostern können daher besondere
Vorkehrungen nicht getroffen werden. Mit Unzu-
tragschleiten aller Art, Zurückbleiben beim Reise-
antritt oder unterwegs muß gerechnet werden. Alle
nicht unbedingt nötigen Reisen mit der Eisenbahn
müssen unterbleiben.

Frankfurt (Main), im März 1918.
*) Königl. Eisenbahndirektion.

Wspulun

wirkksamste Saatbeize
zur Vernichtung aller dem Saatgut
außerlich anhaftenden schädlichen
Pflanzkeime.

Stets vorrätig in der
3) Drogerie Reusch.

6) noch junge, schwere Kuh (anfang April
kalbend) zu verkaufen.

1) Aug. Wern, Raunsladt.

Bekanntmachung der Stadt Usingen.

Diejenigen Haushaltungen, welche sich i. St.
zum Bezug von Wellen gemeldet haben, können
ihren Abfuhrschein von Montag ab auf der Stadt-
kasse in Empfang nehmen. Die letzte Holzver-
steigerung ist nicht genehmigt worden. Das Holz
soll unter die Einwohner verteilt werden. An-
meldungen zum Bezug von Holz haben bis
spätestens Dienstag zu erfolgen.

Wir erwarten, daß diejenigen Haushaltungen,
welche bereits im Besitze von mindestens 2 rm
Holz sind, oder eine solche Menge aus dem Staats-
wald beziehen können, sich nicht melden.

Es wird schon jetzt darauf aufmerksam gemacht,
daß auch in diesem Jahre das Holz auf zu be-
ziehende Kohlen angerechnet wird.

Usingen, den 23. März 1918.

Der Magistrat.

Inventar-Versteigerung.

Wegen Aufgabe der Landwirtschaft und des
Fuhrwesens lasse ich

Dienstag, den 2. April (Ostermarkt),

vormittags 10 Uhr anfangend,

im „Janferndorf“ (Bild-Imst. a. H.) hier selbst eine
größere Anzahl landwirtschaftlicher Ma-
schinen, Wagen und Gerätschaften, sowie
Kutschwagen, Kutsch- und Ackergeräthe
(ein- und zweispännig) öffentlich meistbietend ver-
steigern.

(2)

Gg. Löhr Wwe.

1 Sopha, 1 trüchtige und 1 frisch-
melkende Ziege

zu verkaufen. Näheres im Verlag des Blattes.

Danksagung!

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme anlässlich des Hinscheidens meiner lieben, guten Gattin, meiner guten unvergesslichen Mutter, unserer lieben, guten Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Elisabeth Herr, geb. Gutacker,

sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

S. d. R.:

Bürgermeister **J. Herr** und Tochter.

Niederreifenberg, den 18. März 1918.

Rheinbrohl, Schwanheim, Felsenheim, Wien



Am 8. 3. 1918 starb den Heldentod

Wehrmann Friedrich Peter

aus Anspach i. L.

Fahrer einer Mun.-Kolonne. — Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Kl.

In dem Gefallenen verliert die Kolonne einen pflichterfüllen Soldaten, einen ruhigen und besonnenen Fahrer und einen aufrichtigen, guten Kameraden, der sich wegen seines treu-biederer Charakters die Achtung und das Wohlwollen seiner Vorgesetzten und die Liebe und Freundschaft aller seiner Kameraden erwarb.

Möge das Bewußtsein treuer und allseits anerkannter Pflichterfüllung den Angehörigen in dem Schmerze um den Verlust des teuren Heimgegangenen einigen Trost gewähren.

Er ruhe in Frieden!

Ehre seinem Andenken!

Köhler, St. d. Res. u. Kol.-Kdr.

S. N. der Offz., Untff. u. Mannschaften der Kol.

Zeichnungen auf die 8. Kriegsanleihe

werden kostenfrei entgegengenommen bei unserer **Hauptkasse** (Rheinstrasse 44), den **sämtlichen Landesbankstellen** und **Sammelstellen**, sowie den **Kommisaren** und **Vertretern der Nassauischen Lebensversicherungsanstalt**.

Für die Aufnahme von Lombard-Kredit zwecks Einzahlung auf die Kriegsanleihen werden 5 1/8% und, falls Landesbank-Schuldverschreibungen verpfändet werden, 5% berechnet.

Sollen Guthaben aus Sparkassenbüchern der Nassauischen Sparkasse zu Zeichnungen verwendet werden, so verzichten wir auf Innehaltung der Kündigungsfrist, falls die **Zeichnung bei unseren vorgenannten Zeichnungsstellen** erfolgt.

Die Freigabe von Spareinlagen erfolgt bereits zum 28. März d. Js., sodass für den Sparer kein Zinsverlust entsteht.

Zeichnern, denen sofortige Lieferung von Stücken erwünscht ist, geben wir solche der VI. Kriegsanleihe aus unseren Beständen ab und zeichnen diese Beträge wieder auf VIII. Kriegsanleihe für eigene Rechnung.

Kriegsanleihe-Versicherung.

3 Versicherungsmöglichkeiten

mit Anzahlung — ohne Anzahlung — mit Prämienvorauszahlung und Rückerstattung der un-
verbrauchten Prämien im Todesfalle.

Verlangen Sie unsere Drucksachen!

(Mitarbeiter für die Kriegsanleihe-Versicherung überall gesucht).

Wiesbaden, im März 1918.

Direktion der Nassauischen Landesbank.

Junge trüchtige Ferkeln

(im Mai zum 3. Mal-fürher) zu verkaufen.

26) Karl Wiltb. Müller Str. 11, Ruppertsberg.

Simmentaler Zuchtbullen

(18 Monate alt) zu verkaufen.

Fr. W. Herdt, Uffingen
(obere Biegergasse 26).

Gesucht: Möblierte Wohnung

(2 Zimmer mit Küche oder Gelegenheit zum Kochen) für die Kriegsdauer von jungem Beamten nach seiner im Mai oder Juni stattfindenden Verbeirung. Angebote unter Nr. 100 an den Kreisblatt-Verlag erbitten.

Emaillierte

Kochtöpfe, Casserolen,
Kaffeetöpfe, Suppenschüsseln,
Kaffeekoppchen, Reibeisen,
Milchkannen, Wassereimer,
Milcheimer,

ferner:

**Irdene Kochtöpfe,
verzinkte Futtereimer,
Glaswaren, Steingutwaren,
Porzellanwaren**

3) empfiehlt stets preiswert

**Carl Volland, Bad Homburg,
Haushaltungsbazar,
neben der Post** **Telephon 482.**

Brennholz-Versteigerung

Mittwoch, den 27. März d. Js., mit-
tags 12 Uhr anfangend, kommt in der Gastwirt-
schaft Goulied Leber dahier nachstehendes Brenn-
holz aus hiesigen Gemeindefeldungen, Distrikte
Riffelst, Bornst, Ragerwald und Feuchtsch,
zur Versteigerung:

400 Rm. Buchen-Eiche,

2000 Buchen-Wellen.

Die freien Plätze werden um 14-fache
Brennmachung zu ihren Gemeinden versteigert.

Rindertal, den 18. März 1918

Der Bürgermeister.

Uhrig.

Kleine Villa

gesucht, gegen voll. Bausumme von 100.000 Mark. Lage: Garten ca. 6-8 Morgen. Licht, Wasser, auch Elektrizität. Übernommen. Erwünscht Jagdgelegenheit. Einzel. Angeb. mit Preis, Steuern etc. an **F. H. M. 943 an Rudolf Mosse Frankfurt a. M.**